

Windbrief Südwestfalen

Informationen zur Wind- und Solarenergie



Land unter

Starkregen und Überschwemmungen europaweit – was sonst in einigen Monaten an Niederschlägen fällt, kommt mancherorts in wenigen Stunden herunter. Zerstörte Häuser, verwüstete Städte und riesige Schäden an Straßen und Bahnlinien sind das Ergebnis.

Zunehmend sprechen die Meteorologen von Folgen des Klimawandels und prophezeien weitere Wetterextreme. Mehr Energie in der Atmosphäre bedeutet mehr Stürme, Gewitter und Starkregen. Alarm schlagen auch die Versicherer: Schließlich kann nur erstattet werden, was zuvor an Beiträgen hereingekommen ist. Hier hapert es – steigende Prämien wurden schon angekündigt.

Angesichts der schweren und letztlich wohl menschengemachten Unwetter wird die Diskussion um die Erneuerbaren Energien spannend. Bisher führen die Gegner dieser sanften Technologie immer die angeblich hohen Kosten ins Feld – dieses Argument könnte sich bald als Bumerang erweisen.

Wie weit die Politik vom Ernst des Lebens weg ist, dokumentiert die 18 %-Spaßpartei: Im Fall einer Regierungsbeteiligung will man gleich völlig auf Erneuerbare Energien verzichten. Auch die CDU will künftig die Atomenergie ausbauen. Zugegeben: AKW's sind weniger klimaschädlich. Doch es bleiben die riesigen Probleme wie Entsorgung und Unterversicherung, da kein Versicherer das Risiko eines GAUs trägt. Und wer möchte heute noch Kraftwerke, die vom Militär bewacht werden müssen, weil ein Terror-Anschlag riesige Landstriche zerstören könnte?

Ihr

Matthias Kynast

Neue Beteiligungsprojekte

Veteranen und Riesen

Zwei neue Projekte stellt dieser Windbrief vor. Erstmals stoßen wir in die Multi-Megawatt-Klasse vor – und „retten“ im anderen Fall einen kleinen Windkraft-Veteranen.

Erndtebrück/Erwitte. Das neue Gemeinschaftsprojekt von ENE und MK Windkraft hat es in sich: zwei Vestas V80-Anlagen, jede mit zwei Megawatt Leistung, sollen noch im Dezember in Betrieb gehen.

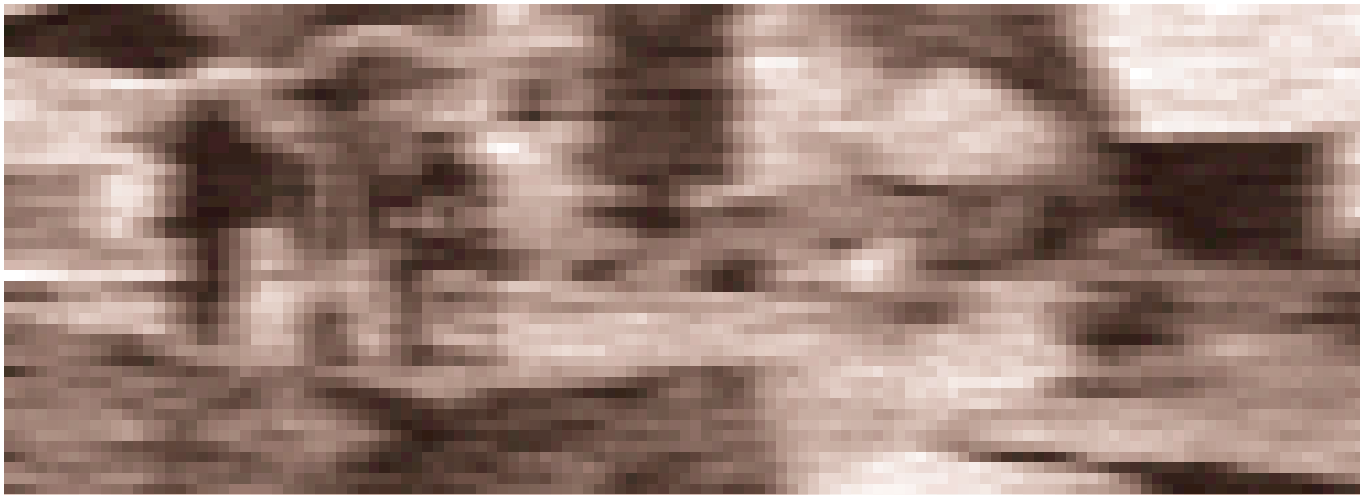
BürgerWIND ProKlima: 2 x Vestas V80

Die Beteiligung ist ab sofort möglich. Lesen Sie mehr im Innenteil auf Seite 12. Im Projekt BeverWIND geht es um die Erhaltung einer gebrauchten Enercon E-18 mit 80 kW – eines echten Windkraft-Veteranen. Den Beteiligungsprospekt haben wir auf den Seiten 7-10 beigeheftet.

Information: ENE, (0 27 53) 5 97 90-27;
MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-12;



Foto: Vestas; Karikatur: Christiane Pfohlmann



Jetzt oder nie!

Die Elemente traten an zum Duell. Der Mensch stand fassungslos – im Weg. Ein großer Regen zog über Europa und selten einmütig stellte ein ganzer Erdteil fest: „Die Klimakatastrophe ist da!“ Und so begann im August 2002 das Zeitalter der Taten...

... sollte man denken. Denn die Klimakatastrophe kann Hunderttausenden, vielleicht Millionen das Leben kosten. Doch die Verharmloser und „Weiter so!“-Rufer sind aktiv. Der Streit tobt mit Berichten, Kongressen, Pressemeldungen. Und: Die Klimakatastrophe ist kein menschenver-

*achtender Terror, aus dem sich noch trefflich politisches Kapital schlagen lässt. Also zurück zum Tagesgeschäft. Ist das nicht auch menschenverachtend? Wissen ist Macht. Doch scheinbar muss man noch lange nichts machen, nur weil man etwas weiß. **Jetzt oder nie?***

Umweltpolitiker Scheer: „Der Energielüge entgegen“

Neue Offensive der Atom- und Gasindustrie

In den nächsten zehn Jahren wird die Entscheidung über den energiepolitischen Weg in der ersten Hälfte des 21. Jahrhunderts getroffen: Zur Wahl stehen atomare sowie fossile Großkraftwerke auf der einen und Erneuerbare Energien auf der anderen Seite.

Berlin. In der Zeitschrift „Energiedepesche“ warnt der Umweltpolitiker Hermann Scheer davor, dass die Energiekonzerne ihre Pläne für neue fossile und atomare Großkraftwerken in den nächsten Jahren durchsetzen wollten.

Das will der SPD-Bundestagsabgeordnete jedoch verhindern: „Es ist eine historische Lüge, dass Erneuerbare Energien nicht ausreichen würden, atomare und fossile Energien zu ersetzen“, schreibt Scheer. Diese Lüge werde der Öffentlichkeit mit einer „gezielten Gehirnwäsche“ immer wieder in die Köpfe gehämmert. Die Konzerne verschwiegen, dass allein die weltweiten Zubauraten von Windkraftkapazitäten die der neuen Atomkraftwerke längst überholt hätten. „Gelingt es den Konzernen die Energielüge weiter zu pflegen, werden weitere vier Jahrzehnte verloren gehen“, befürchtet Scheer.

Der Politiker lenkt den Blick darauf, dass Energiekonzerne wie BP in den nächsten Jahren statt Öl und Benzin Erdgas verkau-

fen wollten. Auch bei den Atomkonzernen will Scheer eine „Mobilisierung“ beobachtet haben: Es häuften sich Artikel in Wis-

Back to the roots? Die Atom-Branche wittert ihre Chance, sich als Retter in Sachen Klimaschutz aufzupolieren, fürchtet SPD-MdB und Eurosolar-Chef Hermann Scheer.



Foto: bilderbox.com

BWE-Chef Ahmels schreibt CDU-Generalsekretär Meyer

Branchengefährdender Griff in die Klamottenkiste

Osnabrück. Der Bundesverband WindEnergie (BWE) geht mit der Energiepolitik der CDU/CSU und den Aussagen führender Unionspolitiker hart ins Gericht: Falls die Union nach einer gewonnenen Bundestagswahl ihre Pläne wahr mache, setze sie 120.000 Arbeitsplätze der Zukunftsbranche Neue Energien aufs Spiel, warnt BWE-Präsident Peter Ahmels. Als „Griff in die Klamottenkiste“ bezeichnet Ahmels die von CDU-Chefin Angela Merkel vorgeschlagenen Maßnahmen zum Klimaschutz. Merkel hatte auf einem „Nachhaltigkeitskon-



Peter Ahmels

gress“ einen Ausbau der Kernenergie und Energiesparen sowie Selbstverpflichtungen der Industrie als Mittel für den Klimaschutz genannt.

In einem offenen Brief an CDU-Generalsekretär Laurenz Meyer kritisiert Ahmels dessen Äußerungen und die des CDU-Politikers Peter Rauen zur Windenergie. Die Ankündigungen der Unionspolitiker seien „absolut kontraproduktiv und branchengefährdend“.

Meyer hatte gegenüber der FAZ gesagt, die Union wolle beim Ausbau der Windenergie Wettbewerbsmechanismen einführen: Bei

Ausschreibungen sollten diejenigen den Zuschlag erhalten, die die geringsten Zuschüsse forderten. Rauen hatte verlangt, auch zwischen Erneuerbaren Energien Wettbewerbsselemente zu stärken.

Für Ahmels bedeutet dies die Abkehr von der dynamischen Mindestpreisregelung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Jedoch habe das dynamische Mindestpreissystem wie kein anderes Markteinführungsmodell in den letzten zehn Jahren eine Preisreduzierung um die Hälfte ausgelöst.

Ahmels kritisiert weiter, die CDU fordere bei neuen Energien Marktwirtschaft, während bis heute der gesamte Strommarkt keinen wahren Wettbewerb kenne. So werde jede Kilowattstunde Atomstrom mit 0,75 Cent aus Zinserträgen von steuerfreien Rückstellungen quersubventioniert. Und auch die Steinkohle erhalte jährlich Milliarden Zuwendungen. „Wer Wettbewerb will, muss zunächst für gleiche Bedingungen sorgen“, betonte der BWE-Chef.

Bericht der Enquete-Kommission im Bundestag:

Treibhausgase ohne Atomkraft vermindern

Paderborn/Berlin. Der Bundesverband Erneuerbare Energie (BEE) hat den Bericht der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur Energieversorgung begrüßt. „Der Bericht beweist, dass die Verminderung der Treibhausgase um 80 Prozent bis zum Jahr 2050 mit Hilfe erneuerbarer Energien verwirklicht werden kann“, sagte BEE-Präsident Johannes Lackmann. Und die Kosten würden in einem vertretbaren Bereich bleiben. Auch der Verein Eurosolar fühlt sich durch

den Bericht der Enquete-Kommission in seinem Ziel bestärkt, atomare und fossile Energien vollständig zu ersetzen. Eurosolar-Chef Hermann Scheer forderte, die nächste Energie-Enquete-Kommission solle die Untersuchung des dargestellten Energieszenarios vertiefen und die Politik entsprechend begleiten.

In dem 1300 Seiten starken Bericht heißt es, bis zum Jahre 2050 sei eine Verminderung der Treibhausgase um bis zu 80 Prozent machbar – trotz Atomausstieg. Au-

ßerdem sei es in der Zukunft möglich, den Energiebedarf vollständig durch Erneuerbare Energien zu decken. Bisher seien bei der Energieversorgung die Folgen für die Umwelt außer acht gelassen worden.

Zu den Sondervoten von Union und FDP – sie wollen die Option Kernenergie offen halten – sagte Lackmann: „Wer mit 50 bis 70 neuen Atomkraftwerken rechnet, soll deutlich machen, wo sie gebaut werden sollen.“ Außerdem müssten Union und FDP sagen, wo End- und Zwischenlager errichtet werden sollen. Es sei zu berücksichtigen, dass Kernenergie weltweit nur 6,5 Prozent des Energiemixes ausmache, fossile Energien aber 80 Prozent. „Wie viele Kernkraftwerke müssen wohl gebaut werden, um fossile Energie zu ersetzen“, fragte Lackmann in Richtung Union.

Wuppertal Institut: Energieeffizienz fördern spart Geld

Milliarden durch Stromsparen

Wuppertal. Bis zum Jahre 2010 kann mindestens ein Zehntel des heutigen Strom- und Gasverbrauchs durch Energieeffizienzprogramme und -dienstleistungen eingespart werden. Das ist eines der Ergebnisse der Studie „Die vergessene Säule der Energiepolitik – Energieeffizienz im liberalisierten Strom- und Gasmarkt in Deutschland“ des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt und Energie, die in Kürze veröffentlicht werden soll.

Schon vorab hat der Umweltwissenschaftler und Instituts-Mitarbeiter Stefan Thomas in der Zeitschrift „Energiedepesche“

einige Thesen veröffentlicht. So solle der Staat jährlich vorgeben, in welcher Höhe die Energieeffizienz zu steigern sei. Dieses Ziel müsse deutlich über der Wachstumsrate der Wirtschaft bei etwa 3,5 Prozent liegen.

Außerdem schlägt er einen Fonds vor, mit dem der Wettbewerb der Unternehmen um die höchste Energieeffizienz angeregt und neue Ideen gefördert werden sollen. Mit Kampagnen für die verstärkte Nutzung von Energiesparlampen und Elektrogeräten der Energieeffizienzklasse A sollen die Bürger zum Stromsparen angehalten werden.

Nach Berechnungen des Wuppertal Instituts könnten durch solche und weitere Maßnahmen bis zum Jahr 2010 jährlich etwa 40 Milliarden Kilowattstunden Strom und über 50 Mrd. kWh Gas in Deutschland eingespart werden. Die Kosten lägen bei etwa zwei Milliarden Euro jährlich. In zehn Jahren würde die deutsche Volkswirtschaft jedoch einen Gewinn von 37 Milliarden Euro erzielen. „Das Programm senkt Energiekosten, schafft Arbeitsplätze in Deutschland und führt zu Innovationen und zur Markteinführung neuer Technologien“, erklärt Thomas. Außerdem reduziere es die Abhängigkeit von ausländischen und fossilen Energieträgern.

www.wuppertal-insitut.de
www.energiedepesche.de

Foto: BWE

Mit der Temperatur steigt das Infektionsrisiko

Krank durch Erderwärmung

Die weltweit steigenden Temperaturen erhöhen die Gefahr von Infektionskrankheiten für Menschen, Tiere und Pflanzen. Darauf haben US-Wissenschaftler der Universität Cornell (Ithaca) in der Fachzeitschrift Science aufmerksam gemacht.

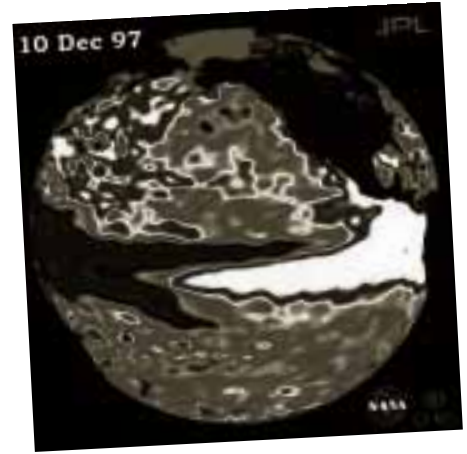
Ithaca/USA. Der Klimawandel fördere zahlreiche Krankheiten, die nicht nur das ökologische Gleichgewicht störten, sondern auch einzelnen Arten den Todesstoß versetzen könnten.

Durch das sich häufende El-Niño-Phänomen sei der Mensch selbst betroffen. „Es gibt klare Beweise für einen Zusammenhang zwischen dem Ausbruch von Rift-Valley-Fieber und El-Niño-Jahren“, behauptet der Ökoforscher Richard Ostfeld. In Ostafrika starben 1998 tausende Menschen an Rift-Valley-Fieber, das von Moskitos übertragen wird. Die Krankheit hatte sich explosionsartig verbreitet, nachdem die

Meeresströmung El Niño für heftige Niederschläge und ideale Brutbedingungen für Moskitos gesorgt hatte. „Wir wollen keine Panik machen, aber wir sind alarmiert“, betont Ostfeld.

Infolge des Temperaturanstiegs auf Hawaii hätten sich auch dort Moskitos schlagartig vermehrt, so dass Vogel malaria und -pocken vermehrt ausbrachen. Dies habe zu einem Massensterben bei Tieren aus der Familie der Kleidervögel geführt, erklärte der Wissenschaftler. Jetzt lebten nur noch wenige dieser Art auf Bergen, deren kühleres Klima die Moskitos abwehre.

In den Meeren fänden Pilze und Parasiten



Die Strömungs-Anomalie „El Niño“ aus dem Weltall betrachtet: Der gesamte Pazifik wird umgewälzt. Amerika liegt rechts im Bild (dunkel).

aufgrund erhöhter Temperaturen immer bessere Lebensbedingungen vor. Korallen und Austern seien die Opfer dieser Entwicklung, so Ostfeld.

Die Rechenkünste des Matthias Wissmann

Ein Kommentar von Bernd Oostenyck

Die Gegner der Erneuerbaren Energien können über mangelnde Phantasie nicht klagen: Fast jeden Tag lassen sie sich neue Zahlen einfallen, um angebliche Mehrkosten von Öko-Energie nachzuweisen. Das Spektrum reicht von den üblichen Verdächtigen bei Union und FDP über Industrieverbände bis ins sozialdemokratische Gewerkschaftslager hinein.

Den Vogel abgeschossen hat allerdings der wirtschaftspolitische Sprecher der Unionsfraktion im Bundestag Matthias Wissmann: Er präsentierte die Zahl von 13 Milliarden Euro im Jahr als Mehrkosten der Stromeinspeisung aus Erneuerbaren Energien. Kosten, die auf die Bundesrepublik im Jahre 2010 zukommen würden, wenn Erneuerbare Energien weiter gefördert würden wie bisher. Als Quelle gab er eine Studie der Deutschen Bank an.

Doch Wissmann – immerhin ein ehemaliger Forschungsminister – kann wohl Zahlen und Studien nicht lesen. Seine Äußerungen wichen so weit vom Inhalt der Studie ab, dass sich die Deutsche Bank zu einer Stellungnahme gezwungen sah: An nur einer einzigen Stelle in der Studie sei versehentlich Euro statt Deutscher Mark angegeben worden. Im übrigen Text sei die Angabe korrekt gewesen. Für einen aufmerksamen Leser hät-

te klar sein müssen, dass es sich um 13 Mrd. Deutsche Mark handelte – nicht um Euro. Weiter stellte das Bankhaus klar, dass die Studie nicht allein die Mehrkosten der Ökostrom-Einspeisung untersuche. Vielmehr seien in der Gesamtsumme von 13 Mrd. DM (6,6 Mrd. Euro) alle denkbaren Belastungen zusammengefasst worden seien, die die Förderung Erneuerbarer Energien mit sich

bringe. Dies umfasse z. B. auch die Kraft-Wärme-Kopplung und die Steuerbefreiung biogener Kraftstoffe. Demgegenüber macht die Stromeinspeisevergütung nur einen geringen Teil der Gesamtsumme aus.

So jongliert Wissmann mit Zahlen, die um das Zwölfwache zu hoch sind. Tatsächlich ist im Jahr 2010 mit Stromvergütungen in Höhe von 2,6 bis 3 Mrd. Euro zu rechnen. Dem stehen etwa 2 Mrd. Euro für eingesparte herkömmliche Energieträger gegenüber. Somit bleibt unterm Strich eine Differenz von rund einer Milliarde Euro. Das bedeutet für einen Durchschnittshaushalt Mehrkosten von jährlich sieben Euro. Oder für Herrn Wissmann in alter Währung und in Worten: vierzehn Deutsche Mark.



Karikatur: Horst Haizinger; Foto: NASA/Jet Propulsion Laboratory

120.000 Arbeitsplätze durch Erneuerbare Energien.

Zukunft einschalten.



Saubere Energie für Deutschland.

Die Windkraftwirtschaft:

40.000 Arbeitsplätze

3,5 Mrd. Euro Umsatz 2002

Strom für 6 Millionen Haushalte

hohes Exportpotenzial

Technologie der Spitzenklasse

[Chancen nutzen] Regenerative Energien stehen für wirtschaftliche Kompetenz, ökologische Vernunft und politische Intelligenz. **Dieser Industriezweig der Erneuerbaren Energien bietet bereits heute 120.000 Menschen Arbeit, 40.000 davon alleine in der Windkraft.** Diesen Vorsprung in einem der größten Zukunftsmärkte wollen wir ausbauen. Weitere Investitionen brauchen verlässliche Rahmenbedingungen.

[Saubere Lösung] Bereits rund 3,75 Prozent des deutschen Stromes werden aus Wind gemacht. **Das hat Deutschland an die Spitze gebracht.** Eine saubere Lösung für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und eine sichere Zukunft. Zu einem Bruchteil dessen, was Atomkraft und Kohle bereits gekostet haben und kosten werden.

[Sie haben die Wahl] Bevor Sie im September Ihre Stimme abgeben, diskutieren Sie mit Ihren Bundestagskandidaten über den Erhalt des „Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien“ (EEG). Die Positionen der Parteien finden Sie unter www.wind-energie.de.

[Eine Initiative von Unternehmen und Verbänden der deutschen Windkraftwirtschaft]

Bundesverband WindEnergie e. V. ■ Das Grüne Emissionshaus ■ ecoJoule construct GmbH ■ EFI Energy Farming International AG ■ EnerSys GmbH ■ ENERTRAG AG ■ GE Wind Energy ■ GET projekt GmbH & Co. KG ■ GHF Gesellschaft für Handel und Finanz mbH ■ IfE Ingenieurbüro für Energieplanung ■ NATENCO Natural Energy Corporation GmbH ■ NRG MICON Deutschland GmbH ■ Nordex AG ■ Offshore-Forum Windenergie ■ OST WIND Gruppe ■ Projekt GmbH ■ SL Windenergie GmbH ■ Umweltkontor Renewable Energy AG ■ Volkswind GmbH ■ wind 7 AG ■ Windwärts Energie GmbH ■ WKN Windkraft Nord AG ■ WPD GmbH ■ sowie zahlreiche weitere Unternehmen und Privatpersonen.

Windkraft: Ich will mehr wissen!

Wind hält die Welt in Bewegung.
Und bringt frischen Wind für Wirtschaft
und Umwelt in Deutschland!

Windenergie in Deutschland schafft Arbeit, Technologievorsprung und Umweltschutz. Wenn Sie mehr über Chancen und Nutzen wissen wollen, finden Sie wertvolle Infos im Internet unter www.wind-energie.de oder Sie fordern sie schriftlich an:

Ja, senden Sie mir kostenlos Informationen zur Windkraft.

Vorname/Name

Straße

Ort

Telefon

E-mail

Bitte senden an: **Bundesverband WindEnergie e.V.**
Herrenteichsstr. 1
49074 Osnabrück
E-Mail: wahl2002@wind-energie.de
Fax: 0541/35060-30



Übernahmekarussell in der Windkraft dreht sich weiter

Salzbergen. Enron Wind ist jetzt GE Wind Energy. Die Übernahme des Enron-Windturbinengeschäftes durch die General Electric Company wurde am 10. Mai dieses Jahres abgeschlossen.



GE Wind Energy

Erst 1998 hatte Enron den Salzberger Hersteller Tacke übernommen und 2000 unter dem Namen Enron Wind die Geschäfte mit dem ebenfalls akquirierten US-Hersteller Zond zusammengelegt. Enron Wind war – im Gegensatz zum Mutterkonzern – eine gesunde Gesellschaft mit profitablen Geschäft. Daher übernimmt GE Wind Energy auch Wartungsverträge und Gewährleistung. Bei MK windkraft betrifft dies die Enron Wind 1.5s- und TW 600-Anlagen.

www.gewindenergy.com (bisher nur Englisch)



Ideenmesse für Energie, Bauen und Umwelttechnik

13.09. - 15.09.2002

**Olsberg,
Kur- und Konzerthalle**

Eintritt frei!

www.ms-marketing.de

KURZ - BILANZEN 2001

Ergebnisse unserer BürgerWIND-Gesellschaften

Wie gewohnt veröffentlicht der Windbrief die wichtigsten Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung der von MK Windkraft betreuten Gesellschaften.

Sie finden die Bilanzen auf dieser Seite sowie auf Seite 11 (nach dem eingehafteten Prospekt). Bitte beachten Sie, dass die Zahlen noch in DM ausgewiesen sind!

Windkraft Neuenrade GbR mit Haftungsbeschränkung, Neuenrade

Betriebsergebnis 2001			in DM		Kurzbilanz 2001			in DM	
Einnahmen	Stromverkauf	+	119.121,34	Aktiva	Anlagevermögen	397.452,00	sonst. Umlaufvermögen	16.853,25	
	Zinsen/Sonstige	+	12.938,18		Bankvermögen	290.596,02			
Ausgaben	Abschreibung	-	52.573,00	Passiva	Gesamt	704.901,27	Einlagen/part. Darlehen	683.144,35	
	Betriebskosten	-	32.584,76		sonst. Verbindlichkeiten	21.756,92			
	part. Darlehen	-	29.235,58						
	Saldo (= steuerliches Erg.)	+	17.666,18						
steuerl. Gesamtergeb. seit 9/94			-	136.539,31	Gesamt		704.901,27		

Windkraft Leisberg GbR mit Haftungsbeschränkung, Lüdenscheid

Betriebsergebnis 2001			in DM		Kurzbilanz 2001			in DM	
Einnahmen	Stromverkauf	+	184.612,00	Aktiva	Anlagevermögen	540.707,00	sonst. Umlaufvermögen	29.301,53	
	Zinsen/Sonstiges	+	2.449,34		Bankvermögen	95.111,44			
Ausgaben	Abschreibung (15 J.)	-	51.738,00	Passiva	Gesamt	665.119,97	Einlagen	362.442,63	
	Betriebskosten	-	79.207,02		sonst. Verbindlichkeiten	302.677,34			
	typ. st. Gesellsch.	-	4.875,00						
	Saldo (= steuerliches Erg.)	+	51.241,32						
steuerl. Gesamtergeb. seit 6/97			-	94.425,33	Gesamt		665.119,97		

BürgerWIND Effeln GbR mit Haftungsbeschränkung, Anröchte-Effeln

Betriebsergebnis 2001			in DM		Kurzbilanz 2001			in DM	
Einnahmen	Stromverkauf	+	260.135,95	Aktiva	Anlagevermögen	1.141.256,00	sonst. Umlaufvermögen	92.911,03	
	Zinseinnahmen	+	3.053,31		Bankvermögen	98.500,00			
Ausgaben	Abschreibung	-	108.610,00	Passiva	Gesamt	1.332.667,03	Einlagen	708.324,01	
	Betriebskosten	-	91.328,96		sonst. Verbindlichkeiten	624.343,02			
	typ. st. Gesellsch.	-	6.000,00						
	Saldo (= steuerliches Erg.)	+	57.250,30						
steuerl. Gesamtergeb. seit 6/97			-	165.353,12	Gesamt		1.332.667,03		

BürgerWIND Balve GbR mit Haftungsbeschränkung, Balve

Betriebsergebnis 2001			in DM		Kurzbilanz 2001			in DM	
Einnahmen	Stromverkauf	+	73.569,93	Aktiva	Anlagevermögen	288.916,00	sonst. Umlaufvermögen	8.532,28	
	Zinsen aus Anlagen	+	811,64		Bankvermögen	40.795,63			
Ausgaben	Abschreibung	-	26.740,00	Passiva	Gesamt	338.243,91	Einlagen	215.473,98	
	Betriebskosten	-	28.643,60		sonst. Verbindlichkeiten	122.769,93			
	typ. st. Gesellsch.	-	1.775,00						
	Saldo (= steuerliches Erg.)	+	17.222,97						
steuerl. Gesamtergeb. seit 12/97			-	21.679	Gesamt		338.243,91		

Windkraft Oesbern GbR mit Haftungsbeschränkung, Menden

Betriebsergebnis 2001			in DM		Kurzbilanz 2001			in DM	
Einnahmen	Stromverkauf	+	131.120,67	Aktiva	Anlagevermögen	922.685,00	sonst. Umlaufvermögen	26.688,31	
	Zinsen/Sonstige	+	1.188,34		Bankvermögen	59.000,00			
Ausgaben	Abschreibung	-	71.007,00	Passiva	Gesamt	1.008.873,31	Einlagen	179.812,55	
	Betriebskosten	-	68.779,50		sonst. Verbindlichkeiten	828.560,76			
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00						
	Saldo (= steuerliches Erg.)	-	7.477,49						
steuerl. Gesamtergeb. seit 1/00			-	220.187,45	Gesamt		1.008.373,31		

HeVoRa Müschede GmbH & Co. KG, Arnsberg-Müschede

Betriebsergebnis 2001			in DM		Kurzbilanz 2001			in DM	
Einnahmen	Stromverkauf	+	107.551,33	Aktiva	Anlagevermögen	319.788,00	sonst. Umlaufvermögen	52.401,75	
	Zinsen/Sonstiges	+	11.072,64		Bankvermögen	95.145,64			
Ausgaben	Abschreibung (10 J.)	-	70.574,00	Passiva	Gesamt	467.335,39	Einlagen	201.511,33	
	Betriebskosten	-	54.298,22		sonst. Verbindlichkeiten	265.824,06			
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00						
	Saldo (= steuerliches Erg.)	-	6.248,25						
steuerl. Gesamtergeb. seit 10/96			-	243.329,55	Gesamt		467.335,39		

BeverWIND: Rettung eines Windrades

Normalerweise hat ein Veteran viel erlebt, viel geleistet, viel gesehen. Auf die hier vorgestellte Enercon E-18 trifft das jedoch nur zum Teil zu. Im Jahr 1990 errichtet, gehört sie ohne Frage schon zu den Veteranen der Windkraftnutzung. Auch erlebt hat die Anlage schon so einiges. Alleine: leisten durfte sie fast nichts...

Die Geschichte beginnt in Ennepetal-Homberge: Nach der Katastrophe von Tschernobyl sind viele auf der Suche nach der Alternative zum Atomstrom. In Homberge formiert sich eine Betreibergemeinschaft, die schließlich nach mehreren Jahren Vorbereitung im September 1990 die Enercon E-18 mit 80 kW Leistung errichtet. Das ist in dieser Zeit eine normale Anlagengröße.

Doch nur gut eineinhalb Jahre läuft die Anlage. Nach der Klage eines Anwohners wird sie Mitte 1992 per Gerichtsbeschluss einstweilig stillgelegt. Bis 1997 zieht sich das Verfahren. Es endet mit der Feststellung, dass die Baugenehmigung der Anlage rechtswidrig sei – weil die damals vom Land NRW erlassenen Genehmigungsvorschriften inkorrekt gewesen seien.

Arbeit, Mut, Einsatz und Investitionen von 63 Anteilseignern waren somit verloren – weder die Genehmigungsbehörde noch das Land NRW konnten für die Verluste haftbar gemacht werden. Nun gilt es, wenigstens das Windrad zu erhalten und endlich in Betrieb zu nehmen. Die Voraussetzungen sind gegeben. Die E-18 wurde demonstert, komplett überholt und steht zum Aufbau an einem anderen Standort bereit.

Große Gewinne sind vom Betrieb der E-18 zwar nicht zu erwarten. Doch es wäre ein ideeller Erfolg, dieses Opfer des planungsrechtlichen Hickhacks schließlich doch noch in Betrieb zu nehmen. Helfen Sie uns, einen heute scheinbar „überflüssigen“ Veteran in Lohn und Brot zu bringen!

Matthias Kynast
Matthias Kynast

Rainer Lindner
Rainer Lindner

Heiko Uphoff
Heiko Uphoff



BeverWIND GbR in Radevormwald-Hönde

Neubau eines Veteranen

Die Anlage

Die Enercon E-18 ist im Frühjahr 2002 vom Hersteller demontiert worden. Im Stammwerk in Aurich wurden die Rotorblätter sowie die Maschinen Gondel grundüberholt. An dem neuen Standort in Radevormwald-Hönde wird die 80 kW-Anlage mit 19,4 m Rotordurchmesser auf einem 36 m hohen Dreibeinmast aufgebaut.

Der Standort

Am geplanten Standort stand bereits vor einigen Jahren eine 50 kW-Anlage eines anderen Betreibers. Diese war allerdings technisch nicht ausgereift und ging deshalb an den Hersteller zurück. Hierdurch ist jedoch schon eine Netzanbindung vorhanden, die für die E-18 genutzt werden kann.

Eine Schätzung des DEWI sagt für den Standort Hönde eine mittlere Jahreswindgeschwindigkeit von 4 -5 m/s voraus. Wir rechnen – unter Berücksichtigung der Erträge der Vorgängeranlage – mit ca. 80.000 kWh Stromproduktion im Vollbetrieb pro Jahr (beachten Sie die Hinweise unter „Baugenehmigung und Zeitplan“). Auf ein Windgutachten wird verzichtet, da die vorliegenden realen Betriebsdaten eine Schätzung ermöglichen.

Baugenehmigung und Zeitplan

Eine Baugenehmigung für die Anlage liegt vor. Noch im September 2002 soll mit der Zuwegung begonnen werden, das Fundament folgt kurz darauf. Spätestens Ende 2002 soll die 80 kW-Anlage endlich wieder sauberen Strom erzeugen.

Allerdings gibt es von dieser alten Anlage keine aktuelle Schallvermessung, so dass die Baugenehmigung derzeit nur den Tagbetrieb umfasst. Eine Schallmessung soll nach Inbetriebnahme erfolgen, um die Einhaltung der Grenzwerte auch im Nachtbetrieb zu belegen. Da die Enercon E-18 eventuell auch schalloptimiert betrieben werden kann (dreh-

zahlvariabler Betrieb), liegt die Genehmigung für den Nachtbetrieb im Bereich des Möglichen.

Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass der prognostizierte Ertrag von 80.000 kWh nur bei 24-Stunden-Betrieb erreicht werden kann.

Die Beteiligungsgesellschaft

Die BeverWIND GbR wurde von Heiko Uphoff, Rainer Lindner und Matthias Kynast gegründet. Beteiligungen als atypisch stiller Gesellschafter können zu 1.000 EUR oder einem Vielfachen davon gezeichnet werden.

Die Investitionssumme beträgt rund 50.000 Euro, es stehen also 50 Anteile à 1.000 Euro bereit.

Chancen und Risiken

Die E-18 ist bereits 10 Jahre alt, war jedoch nur ca. 1,5 Jahre in Betrieb. Die Grundüberholung bei Enercon deutet auf einen einwandfreien Zustand der Anlage hin – die Wirtschaftlichkeitsberechnung basiert daher auf 15 Jahren Betriebsdauer.

Natürlich erhoffen wir eine längere Betriebszeit, die Verträge zur Grundstücksnutzung wurden daher wie üblich auf 30 Jahre abgeschlossen. Eine größere Reparatur, die Nichtgenehmigung des Nachtbetriebes, oder andere, jetzt nicht vorhersehbare Umstände können den weiteren Betrieb jedoch unwirtschaftlich erscheinen lassen. Wir behalten uns in diesem Fall eine vorzeitige Beendigung des Projektes vor.

Vor diesem Hintergrund legen wir hier eine Prognose für lediglich 15 Betriebsjahre vor. Ist die Anlage danach noch betriebsfähig, wird über das weitere Vorgehen zu entscheiden sein. Denkbar ist zum Beispiel die Optimierung der Wirtschaftlichkeit durch Teilverzicht auf Versicherung und Wartung, wenn das Verhältnis von Kosten und Nutzen ungünstig erscheint.

Entwicklung Ihrer Beteiligung

1.000 Euro-Anteil		2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Summe
in Euro	Zins-Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	44	46
	Rückzahlung der Einlage	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	1.000
	Gesamt-Auszahlungen	0	0	0	0	0	0	100	100	100	100	100	100	100	100	102	144	1.046
	vorauss. steuerl. Ergebnis	-52	40	40	11	12	12	13	10	7	4	1	-3	-6	-10	-14	-18	46
in %	Zins-Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	4,4	Ø 0,30
	Rückzahlung der Einlage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	Ø 6,62
	Gesamt-Auszahlungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,2	14,4	Ø 6,92

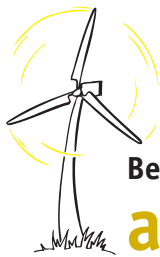
1) Bitte beachten Sie, dass die hier angegebenen Werte auf einer Wirtschaftlichkeitsprognose beruhen und damit lediglich eine voraussichtlich zu erwartende Entwicklung darstellen.

Sowohl Rückzahlungen als auch Auszahlungen können und werden in der Praxis (z. B. durch schwankendes Windangebot in den einzelnen Geschäftsjahren) von den hier genannten Werten abweichen!

2) Die angegebenen Gewinnausschüttungen sind von den atypisch stillen Gesellschaftern zu versteuern.

3) Für die Anerkennung steuerlicher Verluste kann keine Haftung übernommen werden, da dies nicht das Hauptziel der Gesellschaft ist und sich Gesetz, Rechtsprechung und Verwaltungsausübung laufend ändern. Die Wirksamkeit der abgeschlossenen Verträge wird hierdurch nicht berührt.

4) Wir rechnen in dieser Prognose ausdrücklich nicht mit dem „internen Zinsfuß“. Diese Methode berücksichtigt in der Rendite, dass ein großer Teil Ihres Beteiligungskapitals bereits vor Ablauf Ihrer Beteiligung zurück gezahlt wird und somit für eine anderweitige Anlage zur Verfügung stünde. Sie führt durchweg zu erheblich höheren Renditeangaben. Diese halten wir aber insbesondere für Kleinanleger für verwirrend. Alle Renditeangaben beziehen sich in dieser Prognose also auf die ursprüngliche Einlage, unabhängig davon, ob bereits eine Teilrückzahlung erfolgt ist.



BeverWIND GbR – Vertrag über die Errichtung einer

atypisch stillen Gesellschaft

Bitte einsenden an:

BeverWIND GbR
Hönde 5 · 42477 Radevormwald

§ 1 Begründung der Gesellschaft

Die BeverWIND GbR mit Sitz in 42477 Radevormwald, vertreten durch die geschäftsführenden Gesellschafter Matthias Kynast, Heiko Uphoff und Rainer Lindner, möchte in Radevormwald-Hönde eine Windkraftanlage betreiben. An diesem Unternehmen beteiligt sich der Unterzeichner als atypisch stiller Gesellschafter, und zwar in der Weise, dass die Vertragsschließenden im Innenverhältnis wie Gesellschafter einer Kommanditgesellschaft zu behandeln sind.

Bitte tragen Sie in diesen Feldern alle notwendigen persönlichen Angaben ein!

Name		Vorname	
Straße, Hausnummer		PLZ, Wohnort	
Telefon	Fax (wenn gewünscht)	e-mail (wenn gewünscht)	
Geburtsdatum	Beruf		
Kreditinstitut	BLZ	Konto-Nr.	

Dem atypisch stillen Gesellschafter ist bekannt, dass die Beteiligung an der BeverWIND GbR alle Chancen und Risiken einer Beteiligung enthält. Trotz sorgfältiger Planung und Durchführung können unvorhersehbare Entwicklungen und Ereignisse das wirtschaftliche Ergebnis positiv wie negativ beeinflussen. Die Haftung ist auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt. Bei der geplanten Enercon E-18 handelt es sich um eine 10 Jahre alte Gebrauchsanlage, der angegebene Jahresertrag ist geschätzt und die Genehmigung für den Nachtbetrieb liegt noch nicht vor. Eine vorzeitige Betriebseinstellung ist jederzeit möglich, wenn die Unterhaltungskosten unwirtschaftlich hoch werden sollten.

§ 2 Zeichnungssumme/Einlage

1. Die Einlage des atypisch stillen Gesellschafter beläuft sich auf:

Euro	Euro in Worten
------	----------------

Die Einlage muss mindestens EUR 1.000 beziehungsweise ein Vielfaches von EUR 1.000 betragen.

2. Die vorgesehenen Beteiligungen umfassen atypisch stille Beteiligungen und Gesellschaftereinlagen in Höhe von insgesamt EUR 50.000.

3. Die gesamte Einlage des atypisch stillen Gesellschafter ist in bar zu erbringen. Die Zahlung ist fällig zwei Wochen nach Unterzeichnung und Bestätigung dieses Vertrages durch die Gesellschaft und hat ausschließlich auf das Konto bei der Vereinigten Sparkasse im Märkischen Kreis, BLZ: 458 510 20, Konto-Nr. 930 373 98 zu erfolgen.

4. Eine Nachschußpflicht für die atypisch stillen Gesellschafter besteht nicht.

§ 3 Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr

Die atypisch stille Gesellschaft wird auf unbestimmte Dauer abgeschlossen. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr und entspricht dem der BeverWIND GbR.

§ 4 Kündigung

1. Die Gesellschaft kann mit einer Frist von sechs Monaten, erstmals zum 31.12.2014, von dem atypisch stillen Gesellschafter gekündigt werden und danach zum Schluß eines jeden Geschäftsjahres unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten. Die Kündigung bedarf der Schriftform.

2. Eine Kündigung seitens der BeverWIND GbR ist in den ersten 20 Jahren der Dauer dieses Vertrages ausgeschlossen, es sei denn, daß die Voraussetzungen zu einer außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund vorliegen (z. B. unwirtschaftlich hohe Reparaturkosten).

§ 5 Geschäftsführung und Vertretung

1. Die Geschäftsführung und Vertretung steht allein der BeverWIND GbR zu.

2. Die Befugnis zur Geschäftsführung erstreckt sich auf die gewöhnlichen und außergewöhnlichen Maßnahmen, die der Betrieb der BeverWIND GbR mit sich bringt. Jedoch ist für die nachfolgend aufgeführten Geschäfte die Zustimmung des atypisch stillen Gesellschafters erforderlich:

- Änderung des Gesellschaftsvertrages
- Auflösung der Gesellschaft
- Beteiligung an anderen Unternehmen
- Sitzverlegung
- Investitionsmaßnahmen über 20.000 EUR, die nach Errichtung der Windkraftanlage anfallen.

§ 6 Informations- und Kontrollrechte, Gesellschafterbeschlüsse

1. Dem atypisch stillen Gesellschafter stehen die Informations- und Kontrollrechte gem. §§ 716 BGB, 118 HGB zu.

2. Der atypisch stille Gesellschafter wird einmal jährlich schriftlich über das vergangene Betriebs- und Geschäftsjahr informiert. Darüber hinaus wird er regelmäßig mittels Rundbriefen über den Betriebsverlauf (Erträge, Reparaturen usw.) informiert.

3. Zur Wirksamkeit der Geschäfte gemäß § 5 Abs. 2 ist eine Stimmenmehrheit von 75 % erforderlich. Abgestimmt wird nach Kapitalanteilen (Beteiligungsquoten). Maßgeblich ist das Gesellschaftskapital der BeverWIND GbR und das gesamte atypisch stille Gesellschaftskapital. Je EUR 1.000 Kapitalanteile gewähren eine Stimme.

§ 7 Wettbewerb

Atypisch stille Gesellschafter unterliegen keinem Wettbewerbsverbot.

§ 8 Jahresabschluß

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustberechnung der BeverWIND GbR ist innerhalb der ersten sechs Monate des folgenden Jahres auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuches aufzustellen. Der Jahresabschluß ist von einem Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer zu erstellen.

§ 9 Gewinn- und Verlustverteilung

1. Den geschäftsführenden Gesellschaftern werden alle Kosten und Ausgaben erstattet, die ihnen in Erfüllung ihrer Geschäftsführertätigkeit im Rahmen des Gesellschaftszweckes entstehen.

2. Alle zuvor genannten Vorabvergütungen werden über entsprechende Kontenkonto verbucht und mindern damit den Gewinn.

3. Der verbleibende Restgewinn/Verlust wird entsprechend dem Festkapital der BeverWIND GbR und der gesamten Vermögenseinlage aller atypisch stillen Gesellschafter anteilig verteilt.

4. Für die Verlustverteilung gelten die Regeln über die Gewinnverteilung entsprechend.

§ 10 Gesellschafterkonten

Das Kapitalkonto (Vermögenseinlagekonto) des atypisch stillen Gesellschafters wird als Festkonto geführt. Auszahlungen und Einlagen sind über ein Verrechnungskonto zu buchen.

Entstehende Darlehens- und Abrechnungskonten werden nicht verzinst.

§ 11 Auszahlungen

1. Die jährlichen Auszahlungen (Entnahmen) des atypisch stillen Gesellschafters errechnen sich wie folgt:

a) Der atypisch stille Gesellschafter erhält pro EUR 1.000,00 Zeichnungssumme jeweils 2 % (EUR 50.000,00 geteilt durch EUR 1.000,00 = 50 Anteile, 100 % des zu verteilenden und auszuzahlenden Gewinnanteils geteilt durch 50 Anteile = 2 %) vom modifizierten Jahresüberschuß aus dem Betrieb der Windkraftanlage in Radevormwald-Hönde als Entnahme ausgezahlt.

b) Der modifizierte Jahresüberschuß berechnet sich wie folgt:
vorläufiger Jahresüberschuß laut Gewinn- und Verlustrechnung (vor Verbuchung der Gewerbesteuer und des auf den atypisch stillen Gesellschafter entfallenden Gewinnanteils)

- + als Aufwand verbuchte Abschreibung des Geschäftsjahres
- einer kalkulatorischen Abschreibung
- Gewerbesteuer

2. Auszahlungsbeträge unter EUR 10,00 je EUR 1.000,00-Anteil müssen nicht ausgezahlt werden, sondern können einem Verrechnungskonto zugeführt werden. Sobald in den Folgejahren die EUR 10,00-Grenze überschritten wird, werden dann alle auszahlungsfähigen Entnahmebeträge ausgezahlt.

3. Die BeverWIND GbR ist berechtigt, dem atypisch stillen Gesellschafter jederzeit einen der Höhe nach noch festzulegenden Teil seiner Einlage zurückzahlen, ohne dass dies Auswirkungen auf die Gewinnbeteiligung des atypisch stillen Gesellschafters hat.

4. Sonstige Auszahlungen sind nicht möglich.

§ 12 Übertragung der atypisch stillen Gesellschaft

Der atypisch stille Gesellschafter ist berechtigt, seine Beteiligung im Ganzen zu übertragen, allerdings nur mit Wirkung zum Ende eines Geschäftsjahres. Die Übertragung bedarf der Zustimmung der BeverWIND GbR.

§ 13 Erbfolge

1. Beim Tod des atypisch stillen Gesellschafters wird die Gesellschaft mit einem seiner Erben als Rechtsnachfolger fortgesetzt.

§ 14 Beendigung der Gesellschaft

Bei Beendigung der Gesellschaft (z. B. Kündigung durch den atypisch stillen Gesellschafter) erhält der atypisch stille Gesellschafter seine geleistete Einlage abzüglich etwaiger bereits zurückgezahlter Einlagenanteile (§ 11, Nr. 3) zurück. An den stillen Reserven ist er anteilig beteiligt.

§ 15 Abfindungsguthaben

1. In allen Fällen des Ausscheidens (außer Liquidation) ist das Abfindungsguthaben des ausscheidenden atypisch stillen Gesellschafters in einer Auseinandersetzungsbilanz festzustellen, in welche alle Vermögensgegenstände mit ihrem wirklichen Wert (Verkehrswert) einzusetzen sind. Die Auseinandersetzungsbilanz wird aus der zuletzt erstellten Steuerbilanz abgeleitet. Das Abfindungsguthaben entspricht dem Wert seiner Beteiligung in der Auseinandersetzungsbilanz und etwaiger Verrechnungskonten abzgl. der auf ihn anteilig entfallenden Reparaturrücklage.

2. Die Auszahlung des Abfindungsguthabens hat in vier gleichen Jahresraten zu erfolgen. Die erste Rate ist 6 Monate nach Vorliegen der genehmigten Auseinandersetzungsbilanz fällig. Das Abfindungsguthaben ist in Gewinnjahren, soweit der Gewinn dafür ausreicht, in seiner jeweiligen Höhe mit 4 v. H. jährlich zu verzinsen. Die Zinsen sind jeweils zusammen mit einer fälligen Rate zu zahlen. Die Gesellschaft kann das Abfindungsguthaben vorfristig auszahlen.

3. Wird die Liquidität der Gesellschaft durch Zahlung des Abfindungsguthabens gefährdet, so kann die Zahlung der Raten bis zu 3 Jahren ausgesetzt werden.

§ 16 Rückforderungsrecht, besonderes Kündigungsrecht

Sollte bis zum 30. November 2002 mit dem Bau der Windkraftanlage nicht begonnen worden sein, können die atypisch stillen Gesellschafter die von ihnen geleisteten Einlagen zurückverlangen. Zinsen stehen den atypisch stillen Gesellschaftern in diesem Fall nicht zu.

Die Gesellschaft kann die Verträge bereits ab dem 01.12.2002 kündigen, falls die Finanzierung der Anlage bis zum 30.11.2002 nicht zustande gekommen sein sollte. In diesem Fall müssen die Einlagen umgehend unverzinst zurückgezahlt werden.

§ 17 Steuerliche Konzeption

Für die Anerkennung steuerlicher Anfangsverluste kann keine Haftung übernommen werden, da dies nicht das Hauptziel der Gesellschaft ist und sich Gesetz, Rechtsprechung und Verwaltungsausübung laufend ändern. Die Wirksamkeit dieses Vertrages wird dadurch nicht berührt.

§ 18 Schlußbestimmungen

Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages sind nur wirksam, wenn sie schriftlich erfolgen. Ein Verzicht auf die Schriftform bedarf wiederum der Schriftform. Mündliche Vereinbarungen sind nichtig.

Sollten sich einzelne Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages als ungültig herausstellen, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im übrigen nicht berührt.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für alle Verpflichtungen aus diesem Vertrag ist das für den Sitz der BeverWIND GbR zuständige Gericht.



Ort, Datum

Unterschrift

Bitte unterschreiben Sie hier als Bestätigung Ihrer Beteiligung!

Widerrufsbelehrung

Dieser Vertrag wird erst wirksam, wenn der atypisch stille Gesellschafter ihn nicht innerhalb der Widerrufsfrist von zwei Wochen (§ 361a, Abs. 1, Satz 2 BGB), beginnend mit der Aushändigung des Vertrages, schriftlich, auf einem anderen dauerhaften Datenträger oder durch Rücksendung des Vertrages gegenüber der BeverWIND GbR, Hönde 5, 42477 Radevormwald, widerruft. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs, ohne daß es einer Begründung des Widerrufs bedarf, an die BeverWIND GbR.



Ort, Datum

Unterschrift

Bitte unterschreiben Sie hier, dass Sie die Widerrufsbelehrung zur Kenntnis genommen haben!

Nur von der BeverWIND GbR auszufüllen!

Hiermit stimmt die BeverWIND GbR diesem Vertrag zu. Die Einlage der atypisch stillen Gesellschafter wird innerhalb von zwei Wochen (nach Absprache auch später) nach Erhalt der Bestätigung durch die Gesellschaft fällig.

Fälligkeit Ihrer Zeichnungssumme

Ort, Datum

Unterschrift

Stempel

Das unterlegte Feld wird von der Gesellschaft zur Bestätigung Ihrer Beteiligung ausgefüllt. Sie erhalten ein vervollständigtes Exemplar Ihrer Vertrages zurück!

HeVoRa Welver GmbH & Co. KG, Welver-Flerke

Betriebsergebnis 2001			in DM			Kurzbilanz 2001			in DM		
Einnahmen	Stromverkauf	+	130.477,74	Aktiva	Anlagevermögen	531.175,00	sonst. Umlaufvermögen	22.273,75	Gesamt	616.092,74	
	Zinsen/Sonstiges	+	999,78		Bankvermögen	62.643,99					
Ausgaben	Abschreibung (12 J.)	-	75.618,00	Passiva	Einlagen	228.843,99	sonst. Verbindlichkeiten	387.248,75	Gesamt	616.092,74	
	Betriebskosten	-	60.351,45		sonst. Umlaufvermögen	22.273,75					
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00		Einlagen	228.843,99					
	Saldo (= steuerliches Erg.)	-	4.491,93		sonst. Verbindlichkeiten	387.248,75					
steuerl. Gesamtergeb. seit 6/97			-	231.881,19	Gesamt			616.092,74			

BürgerWIND Bördeblick GmbH & Co. KG, Möhnesee-Theiningsen

Betriebsergebnis 2001			in DM			Kurzbilanz 2001			in DM		
Einnahmen	Stromverkauf	+	483.608,32	Aktiva	Anlagevermögen	2.143.448,00	sonst. Umlaufvermögen	99.836,57	Gesamt	2.514.755,94	
	Zinsen/Sonstiges	+	11.797,93		Bankvermögen	271.471,37					
Ausgaben	Abschreibung	-	155.896,03	Passiva	Einlagen	353.674,53	sonst. Verbindlichkeiten	2.161.081,41	Gesamt	2.514.755,94	
	Betriebskosten	-	224.834,25		sonst. Umlaufvermögen	99.836,57					
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00		Einlagen	353.674,53					
	Saldo (= steuerliches Erg.)	+	114.675,97		sonst. Verbindlichkeiten	2.161.081,41					
steuerl. Gesamtergeb. seit 10/01			-	770.927,72	Gesamt			2.514.755,94			

Windpark Dautenheim GmbH & Co. KG, Dautenheim

Betriebsergebnis 2001			in DM			Kurzbilanz 2001			in DM		
Einnahmen	Stromverkauf	+	863.403,28	Aktiva	Anlagevermögen	4.362.366,00	sonst. Umlaufvermögen	180.072,30	Gesamt	5.186.175,80	
	Zinsen/Sonstige	+	11.365,50		Bankvermögen	643.737,50					
Ausgaben	Abschreibung	-	989.873,00	Passiva	Einlagen	180.494,30	sonst. Verbindlichkeiten	5.005.681,50	Gesamt	5.186.175,80	
	Betriebskosten	-	419.568,68		sonst. Umlaufvermögen	180.072,30					
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00		Einlagen	180.494,30					
	Saldo (= steuerliches Erg.)	-	534.672,90		sonst. Verbindlichkeiten	5.005.681,50					
steuerl. Gesamtergeb. seit 10/00			-	1.770.386,02	Gesamt			5.186.175,80			

BürgerWIND Haarhöfe GmbH & Co. KG, Anröchte

Betriebsergebnis 2001			in DM			Kurzbilanz 2001			in DM		
Einnahmen	Stromverkauf	+	486.167,67	Aktiva	Anlagevermögen	1.958.461,00	sonst. Umlaufvermögen	358.558,22	Gesamt	2.512.983,79	
	Zinsen/Sonstiges	+	15.340,72		Bankvermögen	195.964,57					
Ausgaben	Abschreibung	-	179.217,43	Passiva	Kapital/stille Bet.	154.413,92	sonst. Verbindlichkeiten	2.512.983,79	Gesamt	2.512.983,79	
	Betriebskosten	-	206.989,96		sonst. Umlaufvermögen	358.558,22					
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00		Kapital/stille Bet.	154.413,92					
	Saldo (= steuerliches Erg.)	+	115.301,00		sonst. Verbindlichkeiten	2.512.983,79					
steuerl. Gesamtergeb. seit 12/00			-	849.768,36	Gesamt			2.512.983,79			

BürgerWIND Wulfshof GmbH & Co. KG, Möhnesee-Echtrop

Betriebsergebnis 2001			in DM			Kurzbilanz 2001			in DM		
Einnahmen	Stromverkauf	+	741.200,41	Aktiva	Anlagevermögen	4.204.752,00	sonst. Umlaufvermögen	711.231,56	Gesamt	5.597.974,83	
	Zinsen/Sonstiges	+	67.319,29		Bankvermögen	681.991,27					
Ausgaben	Abschreibung	-	1.051.118,20	Passiva	Kapital/stille Bet.	857.737,14	sonst. Verbindlichkeiten	4.740.237,69	Gesamt	5.597.974,83	
	Betriebskosten	-	422.272,30		sonst. Umlaufvermögen	711.231,56					
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00		Kapital/stille Bet.	857.737,14					
	Saldo (= steuerliches Erg.)	-	664.870,80		sonst. Verbindlichkeiten	4.740.237,69					
steuerl. Gesamtergeb. seit 12/00			-	1.452.475,02	Gesamt			5.597.974,83			

BürgerWIND Hellweg GmbH & Co. KG, Welver-Ehningsen

Betriebsergebnis 2001			in DM			Kurzbilanz 2001			in DM		
Einnahmen	Stromverkauf	+	116.481,66	Aktiva	Anlagevermögen	2.357.069,00	sonst. Umlaufvermögen	403.088,79	Gesamt	3.052.985,97	
	Zinsen/Sonstiges	+	237.708,25		Bankvermögen	292.828,18					
Ausgaben	Abschreibung	-	838.957,75	Passiva	Einlagen	395.821,25	sonst. Verbindlichkeiten	2.657.164,72	Gesamt	3.052.985,97	
	Betriebskosten	-	192.089,20		sonst. Umlaufvermögen	403.088,79					
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00		Einlagen	395.821,25					
	Saldo (= steuerliches Erg.)	-	676.857,04		sonst. Verbindlichkeiten	2.657.164,72					
steuerl. Gesamtergeb. seit 12/01			-	871.912,63	Gesamt			3.052.985,97			

BürgerWIND Ginnicker Heide GmbH & Co. KG, Vettweiß-Ginnick

Betriebsergebnis 2001			in DM			Kurzbilanz 2001			in DM		
Einnahmen	Stromverkauf	+	78.242,00	Aktiva	Anlagevermögen	1.663.925,00	sonst. Umlaufvermögen	79.985,18	Gesamt	1.743.910,18	
	Zinsen/Sonstiges	+	265.523,62		Bankvermögen	0,00					
Ausgaben	Abschreibung	-	592.245,40	Passiva	Einlagen	139.216,33	sonst. Verbindlichkeiten	1.604.693,85	Gesamt	1.743.910,18	
	Betriebskosten	-	76.723,06		sonst. Umlaufvermögen	79.985,18					
	typ. st. Gesellsch.	-	0,00		Einlagen	139.216,33					
	Saldo (= steuerliches Erg.)	-	325.202,84		sonst. Verbindlichkeiten	1.604.693,85					
steuerl. Gesamtergeb. seit 10/01			-	603.999,07	Gesamt			1.743.910,18			

Fotos: Europäische Kommission

Erneuerbare-Energien-Gesetz

Brüssel billigt das System der Mindestpreise

Brüssel/Osnabrück. Der Bundesverband Windenergie (BWE) hat die Entscheidung der Europäischen Kommission zum Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) und zum Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz (KWKG) begrüßt. Die Kommission hatte festgestellt, dass die Gesetze keine verbotene Beihilfe nach Artikel 87 EG-Vertrag regeln. „Das EEG ist nun endgültig das Wirtschaftsinstrument, um Erneuerbare Energien in Europa zu fördern“, stellte die BWE-Juristin Dörte Fouquet in Brüssel befriedigt fest. „Wohl kaum ein anderes Gesetz hat in der Nachkriegszeit ein derartiges Wachstum an mittelständischen Arbeitsplätzen bewirkt“, sagte BWE-Präsident Peter Ahmels und hob hervor, dass allein im Windkraftsektor über 40.000 Menschen beschäftigt seien.



Pro & Contra: Schreyer und Monti

Nach Einschätzung von Fouquet ist nun ein Schlussstrich unter einen langen Streit gezogen worden: Gerade der EU-Wettbewerbskommissar Mario Monti hatte in der Vergangenheit die deutschen Mindestpreisregelungen für Erneuerbare Energien kritisiert. Monti bemängelte besonders, dass das EEG öffentliche Unternehmen wie Stadtwerke und Regionalversorger verpflichte, Ökostrom zu Mindestpreisen abzunehmen. In dieser staatlichen Preisgarantie sah Monti eine illegale Beihilfe. Ähnliche Bedenken hegte er gegen das KWKG, das ebenfalls die Förderung umweltfreundlichen Stroms vorsieht. Der Europäische Gerichtshof hatte jedoch im März 2001 im Urteil „Preussen Elektra“ entschieden, dass der EEG-Vorläufer, das Stromeinspeisungsgesetz, nicht gegen EU-Recht verstößt. Die Kommission hat sich nun den Argumenten des Gerichts angeschlossen. Nach Ansicht von Beobachtern ist die Entscheidung der Kommission besonders auf den Einfluss ihrer deutschen Haushaltsschmittin Michaela Schreyer (Bündnis 90/Grüne) zurückzuführen. Sie hatte sich bei Monti immer wieder für EEG und Kraft-Wärme-Gesetz stark gemacht.

BürgerWIND ProKlima – Beteiligungsangebot im Herbst

Multi-Megawatt-Klasse: zwei V80 von Vestas á 2 MW

Zum Herbst präsentieren Ihnen ENE und MK Windkraft ein neues Projekt, das noch in diesem Jahr in Betrieb gehen wird. Dabei bieten wir erstmals Anlagen der sogenannten Multi-Megawatt-Klasse an: Zwei Vestas V80 mit zusammen vier Megawatt (MW) Leistung. Weitere Projekte sind in Arbeit und werden eventuell noch in diesem Jahr angeboten.

Erndtebrück/Erwitte. BürgerWIND ProKlima heißt die Gesellschaft, an der Sie sich ab sofort beteiligen können: Zwei Vestas V80 mit 80 m Rotordurchmesser und jeweils 2,0 MW Nennleistung sollen in Rheinland-Pfalz spätestens im Dezember in Betrieb gehen. Die ausführlichen Beteiligungsprospekte sind in Arbeit und dürften Ende September vorliegen.

BürgerWIND ProKlima, von ENE und MK Windkraft gemeinsam betreut, weist eine Besonderheit auf. Erstmals ist es gelungen, zwei unabhängige Standorte in einem Projekt zusammen zu fassen. Die beiden V80 werden rund 50 km von einander entfernt errichtet – eine Anlage wird in der Nähe von Worms im weiten und flachen Rheintal auf Windernte gehen, die zweite wird auf einer Kuppe des Nordpfälzer Berglandes errichtet.

Die Vorteile eines „Doppelpacks“ statt zweier Einzelprojekte liegen auf der Hand. Die Kosten für Vermarktung und Geschäftsführung sind geringer, außerdem wird hinsichtlich der Ertragsprognose eine Risikostreuung erreicht. Im nächsten Windbrief wird dieses Projekt ausführlich vorgestellt. Die Möglichkeit zur Beteiligung besteht aber bereits jetzt. Mehr Informationen:

ENE Windkraftprojekte
Am Heidorn 11, 57339 Erndtebrück
Tel.: (0 27 53) 5 97 90-27, Fax: -32

MK Windkraft, Am Würdehoff 2, 59579 Erwitte
Tel.: (0 29 45) 96 32-12, Fax: -13

Fest in Ginnick zur Einweihung

Ginnick. Offizieller Start für BürgerWIND Ginnicker Heide: Mit dem Windparkfest am 25. Mai wurde die Anlage eingeweiht. Bei leichter Bewölkung, aber sehr guter Fernsicht heißt es an der E-58 in Ginnick: „Rauf auf die Mühle!“ Die anstrengende Besteigung wird mit einer traumhaften Aussicht aus 70 m Höhe belohnt. Besonders Ortsansässige sind vom ungewohnten Blick über ihre Heimat angetan. So hört man nach dem Abstieg immer wieder: „Anstrengend, aber gewaltig!“ Manchen „Kletterer“ trifft die Höhenangst – doch auch am Boden gibt es Interessantes zu Öko-Energien, Unterhaltung für Kinder und natürlich ein paar Stärkungen.

Viel Spaß: noch 230 Sprossen...



VERANSTALTUNGEN

Termine, Veranstaltungshinweise:
bitte per Fax an MK Windkraft, (0 29 45) 96 32-13

SEPTEMBER

10.09.2002, Dienstag
20.00 Uhr

Energiesparverordnung 2002. Heizungen erneuern, Häuser dämmen; Refer.: Rolf Wiemer, Energieberater

14.09.2002, Samstag
19.00 Uhr

2. Hagener Solarparty: Infos zu Erneuerbaren Energien, Vorstellung des Solarenergie-Stadtplans Hagen

21.09.2002, Samstag
10.00 - 17.00 Uhr

10 Jahre MöhneWIND GbR und BWE Südwestfalen: Großes Jubiläumsfest in Möhnesee-Dreihausen (S. 16)

„Umschalten“-Solarstammtisch
Alter Schlachthof, Ulrichertor 4, Soest

Trägerverein Turbine Haspe
bitte anmelden: (0 23 31) 48 81 38

MöhneWIND GbR
Infos: Otto Sprenger, (0 29 24) 17 32

NOVEMBER

12.11.2002, Dienstag
20.00 Uhr

Brennstoffzellen – Energieerzeugung ohne Agase?
Referent: Gerhard Hahn, Ingenieur, Soest

„Umschalten“-Solarstammtisch
Alter Schlachthof, Ulrichertor 4, Soest

WINDBRIEF SÜDWESTFALEN

Der *Windbrief Südwestfalen* informiert über Erneuerbare Energien mit Schwerpunkt in der Region Südwestfalen. Er veröffentlicht die Betriebsergebnisse der Windkraft- und Photovoltaikanlagen der und genannten Unternehmen und Projekte und wird an deren Interessenten und Anteilseigner gesandt. Außerdem erscheint eine Internet-Edition unter www.windinvestor.de.

Herausgeber: Matthias Kynast **Windkraftbeteiligungsprojekte**
Tel.: (0 29 45) 96 32-12 · Fax: (0 29 45) 96 32-13

Redaktion: Bernd Oostenryck, Jürgen Spykers
Mitarbeiter: Matthias Kynast, Lothar Schneider
Konzept, Layout: Jürgen Spykers Gestaltung & Layout, Oberhausen
Auflage: 3.800 Exemplare, gedruckt auf RecyStar matt

Wenn Sie uns Adressen weiterer Interessenten mitteilen, beliefern wir diese gerne mit dem Windbrief Südwestfalen. Falls Sie den Windbrief nicht mehr wünschen, reicht eine kurze Mitteilung. Gerne veröffentlichen wir Ihre Leserbriefe (Kürzung vorbeh.), regionale Berichte und Veranstaltungshinweise!

Planungsbüros

- MK Windkraft Matthias Kynast
- ENE Windkraft Lothar Schneider

Windkraft-Projekte

- BeverWIND
- BürgerWIND Balve
- BürgerWIND Benkamp
- BürgerWIND Bördeblick
- BürgerWIND Effeln
- BürgerWIND Ginnicker Heide
- BürgerWIND Haarhöfe
- BürgerWIND Hellweg
- BürgerWIND ProKlima
- BürgerWIND Wulfshof
- HeVoRa Windkraftanlagen
- Windkraft Neuenrade
- Windkraft Leisberg
- Windkraft Oesbern

- Windpark Dautenheim
- Windpark Wulfshof

Solar-Projekte

- AG SolarKirchenDach
- SI Solarstrom
- SONNENkraft Neuenrade

Internet

- Windinvestor.de

MK Windkraft
Beteiligungsprojekte

Foto: ENE/Lothar Schneider

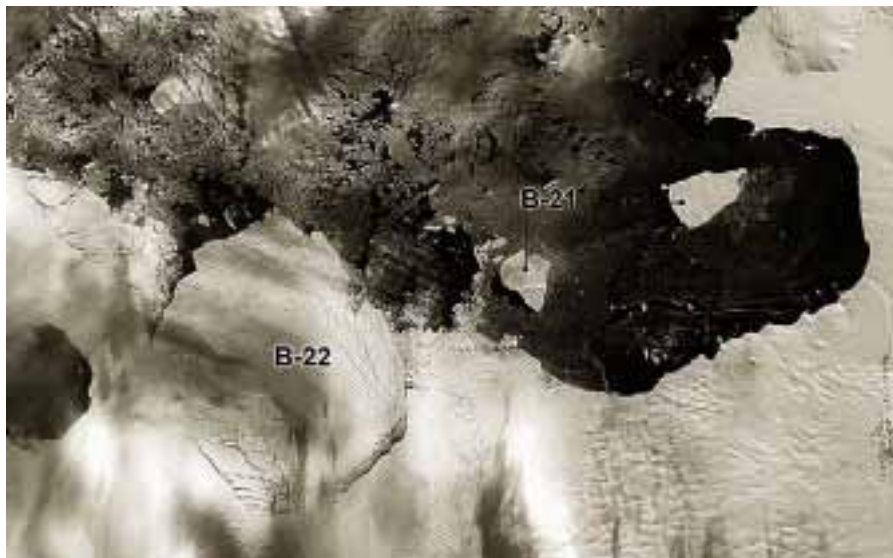
Wärmster Jahresbeginn seit 1000 Jahren

Milleniums-Milde

London. Seit 1000 Jahren war der Jahresanfang weltweit nicht so warm wie in diesem Jahr. Das behauptet der britische Klimaforscher Geoff Jenkins in der Online-Ausgabe des Magazins „New Scientist“. Seit Beginn der Temperaturmessungen vor etwa 140 Jahren seien die Monate Januar bis März nicht so mild gewesen, schreibt Jenkins, der am britischen Zentrum für Klimavorhersage beschäftigt ist. „Analysen von Jahresringen an Bäumen legen nahe, dass es im gesamten vergangenen Jahrtausend nicht so mild gewesen ist“, vermutet der Wissenschaftler. Als Ursache für den Temperaturanstieg nimmt er den Treibhauseffekt an. Den warmen Jahresauftakt 1998 hatten Forscher noch mit dem Klimaphänomen El Niño erklärt. Auch in Teilen der Antarktis wird es wärmer. Wissenschaftler des British Antarctic

Survey bezeichnen das Klima dort als inzwischen „extrem instabil“. Schon ein kleiner Anlass könne das System der „Kühlkammer der Welt“ aus der Bahn werfen und

weltweit das Wettergeschehen verändern. Zunehmend häufig brechen große Tafelberge vom geschlossenen Eis. Ihre Ausmaße werden immer monströser: Oft weit über 100 km lang und breit, ähneln sie „schwimmenden Bundesländern“. An anderer Stelle kollabieren innerhalb von Monaten ganze Eisfelder.



Satelliten-Blick: Riesige Tafelberge lösen sich vom Eispanzer der Antarktis.

SOLARANLAGEN IN SÜDWESTWALEN

Standort	AG SolarKirchenDach I		AG SolarKirchenDach II		SI-Solarstrom		Sonnenkraft Neuenr. I		Sonnenkraft Neuenr. II		MK Windkraft	
	Neuenrade Kath. Kirche 4,95 kW		Neuenrade Kath. Kirche 2,25 kW		Siegen Fürst-Joh.-Moritz-Gymn. 9,96 kW		Neuenrade Kath. Kindergarten 14,5 kW, vor 4/2000 9,8 kW		Neuenrade Ev. Kindergarten 15,8 kW		Neuenrade-Küntrop Familie Kynast 1,59 kW	
Leistung												
Ertrag (kWh)	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr	2002	Vorjahr
Januar	70	114	35	57	65	239	136	362	144	-	25	34
Februar	158	156	80	76	332	383	586	483	418	ab 10.03.	48	40
März	323	141	153	66	596	429	1.015	480	1.002	167	112	55
April	402	314	190	144	1.183	765	1.306	1.090	1.200	1.265	137	115
Mai	392	520	182	244	1.082	1.310	1.371	1.852	1.065	1.771	156	189
Juni	445	405	204	186	903	957	1.569	1.474	1.202	150	82	152
Juli		459		212		933		1.650		567		179
August		467		217		770		1.599		951		156
Sept.		222		100		315		811		453		68
Oktober		183		96		384		538		640		77
Nov.		101		49		160		301		320		31
Dez.		94		44		90		272		32		16
Summe	1.790	3.176	844	1.491	4.161	6.735	5.983	10.912	5.031	6.324	560	1.112

WINDKRAFTANLAGEN VON MK WINDKRAFT

	Windstrom Echtrop (Pool Windpark Wulfshof)							BürgerWIND Benkamp						
	Enercon E-58 · Bj: '02 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,0 m							Vestas V-52 · Bj: '01/02 · Leistung: 850 kW · Nabenhöhe: 74,0 m · Rotor: ∅ 52,0 m						
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)			verfügbar		Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)			verfügbar	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt	in Prozent	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt	in Prozent
Januar	-	-	-	-	-	-	-	140.699	-	305	3	58	366	84,2 %
Februar	-	-	-	-	-	-	-	214.783	-	568	104	-	672	%
März	51.037	-	221	23	N 196	440	55,5 %	91.949	-	498	246	-	744	%
April	94.462	-	399	52	N 269	720	62,6 %	72.160	-	452	268	-	720	%
Mai	66.091	-	409	69	N 266	744	64,2 %	63.231	-	485	259	-	744	%
Juni	63.151	-	385	87	N 248	720	65,6 %	47.839	-	469	251	-	720	%
Juli														
August														
Sept.														
Oktober														
Nov.														
Dez.														
2002	274.741	-	1.414	231	N 979	4.344	62,7 %	630.661	-	2.777	?	?	3.966	? %
Vorjahr	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

*) Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

Foto: NASA/Jet Propulsion Laboratory

BürgerWIND Balve Enercon E-30 · Bj: '97 · Leistung: 200 kW · Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ∅ 30,0 m								Windkraft Leisberg Micon M1800 · Bj: '97 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 60,0 m · Rotor: ∅ 48,0 m							
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	2002	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt			Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		
Januar	60.336	46.454	712	30	2	744	99,7 %	122.540	101.120	630	96	18	744	97,6 %	
Februar	70.480	35.814	611	19	42	672	93,8 %	185.040	88.500	656	11	5	672	99,3 %	
März	39.579	37.354	681	59	4	744	99,5 %	86.200	71.580	620	125	1	744	99,9 %	
April	25.458	34.269	652	38	31	720	95,8 %	68.180	77.620	626	93	1	720	99,9 %	
Mai	23.704	28.299	672	60	12	744	98,4 %	57.860	63.480	619	121	4	744	99,5 %	
Juni	22.482	20.780	651	65	4	720	99,4 %	50.460	41.980	575	117	28	720	96,1 %	
Juli		25.401							56.160						
August		24.967							56.960						
Sept.		39.969							91.200						
Oktober		51.754							106.280						
Nov.		26.644							66.340						
Dez.		41.135							101.840						
2002	241.839	-	3.979	271	95	4.344	97,8 %	570.280	-	3.726	563	57	4.344	98,7 %	
Vorjahr	-	412.838	8.043	640	77	8.760	99,1 %	-	923.060	7.443	1.116	201	8.760	97,7 %	

Windkraft Neuenrade Tacke TW 600 · Bj: '94 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 50,0 m · Rotor: ∅ 43,0 m								Windkraft Oesbern Tacke TW 600e · Bj: '00 · Leistung: 600 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 46,0 m							
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	2002	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt			Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		
Januar	130.208	80.110	673	71	0	744	100 %	117.104	89.572	700	44	0	744	100 %	
Februar	142.356	61.820	655	16	1	672	99,9 %	153.721	68.299	657	14	1	672	99,9 %	
März	66.367	65.710	611	127	6	744	99,2 %	65.975	68.868	616	119	9	744	98,8 %	
April	44.492	49.240	609	108	3	720	99,6 %	54.205	59.996	604	115	1	720	99,9 %	
Mai	32.737	38.490	573	137	34	744	95,4 %	45.544	51.419	593	151	0	744	100 %	
Juni	31.097	29.960	571	136	13	720	98,2 %	37.250	33.691	575	145	0	720	100 %	
Juli		41.130							45.935						
August		39.880							43.356						
Sept.		56.036							65.166						
Oktober		92.694							85.653						
Nov.		44.409							48.324						
Dez.		66.518							76.354						
2002	447.257	-	1.753	595	57	4.344	98,7 %	473.799	-	3.745	588	11	4.344	99,7 %	
Vorjahr	-	665.887	7.385	1.227	38	8.760	99,6 %	-	736.633	7.546	1.166	18	8.760	99,8 %	

HeVoRa I, Arnsberg-Müschede Enercon E-40 · Bj: '96 · Leistung: 500 kW · Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ∅ 40,3 m								HeVoRa II, Welper-Flerke Enercon E-40 · Bj: '98 · Leistung: 500 kW · Nabenhöhe: 65,0 m · Rotor: ∅ 40,3 m							
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	2002	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt			Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		
Januar	105.101	71.518	673	71	0	744	100 %	119.875	79.317	671	73	0	744	100 %	
Februar	117.608	61.152	554	24	94	672	86,0 %	169.953	66.163	646	25	1	672	99,9 %	
März	59.140	52.026	584	154	6	744	99,2 %	76.318	69.419	607	136	1	744	99,9 %	
April	40.545	56.856	568	151	1	720	99,9 %	63.279	62.329	567	150	4	720	99,5 %	
Mai	33.082	36.836	585	158	1	744	99,9 %	36.390	46.224	575	156	13	744	98,3 %	
Juni	30.593	29.706	550	168	2	720	99,7 %	37.052	34.297	517	178	25	720	96,5 %	
Juli		39.483							45.353						
August		34.322							42.183						
Sept.		60.416							69.950						
Oktober		72.655							68.365						
Nov.		49.350							51.836						
Dez.		73.567							91.086						
2002	386.069	-	3.514	726	104	4.344	97,6 %	502.867	-	3.583	718	44	4.344	99,0 %	
Vorjahr	-	637.887	7.172	1.542	46	8.760	99,5 %	-	726.522	7.218	1.481	61	8.760	99,3 %	

BürgerWIND Effeln Nordex N54 · Bj: '97 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m								Windpark Dautenheim, WKA 1 Fuhrlander FL 1000 · Bj: '00 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m							
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	2002	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt			Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		
Januar	243.932	179.610	649	87	8	744	98,9 %	186.776	184.383	462	241	41	744	94,5 %	
Februar	297.547	132.750	630	13	29	672	95,7 %	342.946	167.714	612	31	29	672	95,7 %	
März	139.641	132.420	619	117	8	744	98,9 %	84.929	155.789	331	99	314	744	57,8 %	
April	97.715	114.540	497	68	155	720	78,4 %	149.091	147.170	582	129	9	720	98,8 %	
Mai	75.997	75.330	603	139	2	744	99,7 %	86.795	128.115	549	194	1	744	99,9 %	
Juni	64.217	61.020	531	165	24	720	96,7 %	81.750	89.882	542	177	1	720	99,8 %	
Juli		86.220							99.537						
August		83.250							82.259						
Sept.		136.132							171.616						
Oktober		168.621							106.652						
Nov.		106.866							115.437						
Dez.		168.983							204.574						
2002	919.049	-	3.520	589	226	4.344	94,8 %	932.287	-	3.078	871	395	4.344	90,9 %	
Vorjahr	-	1.445.742	7.319	1.291	150	8.760	98,3 %	-	1.653.128	6.977	1.683	100	8.760	98,9 %	

Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.

Alle Ertragswerte sind die Kilowattstunden, die tatsächlich eingespeist und nach EEG vergütet worden sind.

Windpark Dautenheim, WKA 2								Windpark Dautenheim, WKA 3								
Fuhrländer FL 1000 · Bj: '00 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m								Fuhrländer FL 1000 · Bj: '00 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,0 m · Rotor: ∅ 54,0 m								
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent		Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt			2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		
Januar	181.333	175.684	472	231	41	744	94,5 %		183.891	184.973	481	220	43	744	94,3 %	
Februar	332.617	157.089	601	31	40	672	94,0 %		347.617	157.417	632	28	12	672	98,3 %	
März	137.733	146.450	581	162	2	744	99,8 %		136.738	146.321	575	143	26	744	96,5 %	
April	147.821	139.217	585	124	11	720	98,4 %		156.868	139.193	595	117	8	720	98,9 %	
Mai	84.245	132.436	546	193	5	744	99,3 %		83.900	138.389	546	188	10	744	98,7 %	
Juni	80.001	84.358	552	167	1	720	99,9 %		80.409	84.540	561	159	0	720	100 %	
Juli		103.514								97.729						
August		81.044								80.657						
Sept.		163.617								162.827						
Oktober		98.999								92.309						
Nov.		112.283								113.860						
Dez.		199.507								205.039						
2002	963.750	-	3.337	908	100	4.344	97,7 %		989.423	-	3.390	855	99	4.344	97,7 %	
Vorjahr	-	1.594.108	6.968	1.686	106	8.760	98,8 %		-	1.603.254	7.034	1.587	139	8.760	98,4 %	

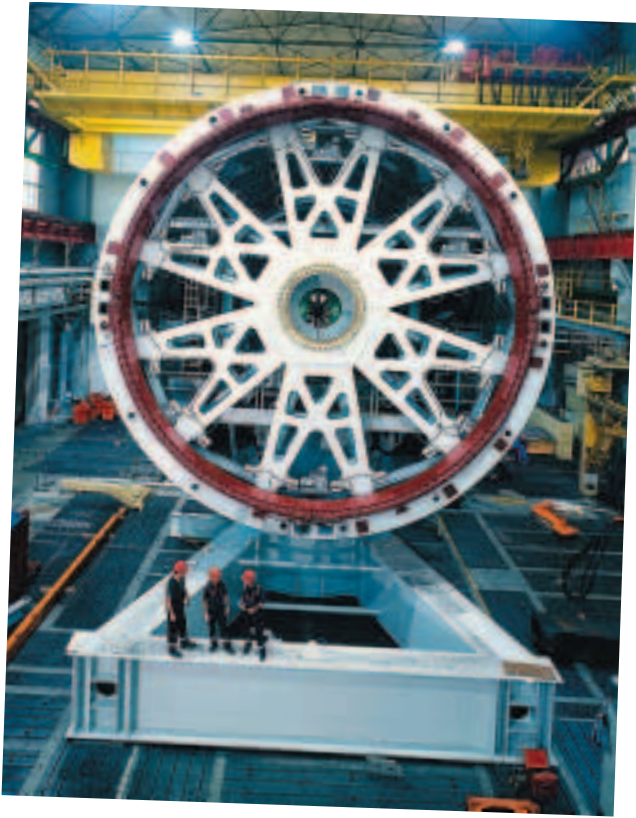
BürgerWIND Ginnicker Heide							BürgerWIND Hellweg									
Enercon E-58 · Bj: '01 · Leistung: 1.000 kW · Nabenhöhe: 70,5 m · Rotor: ∅ 58,0 m							Enercon E-66 · Bj: '01 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: ∅ 66,0 m									
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent		Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt			2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		
Januar	261.012	-	552	150	18	744	97,5 %		373.104	-	655	36	53	744	92,9 %	
Februar	308.588	-	536	19	117	672	82,5 %		528.315	-	649	16	7	672	99,0 %	
März	164.964	-	647	95	2	744	99,8 %		233.277	-	626	100	18	744	97,6 %	
April	139.704	-	630	79	11	720	98,4 %		197.689	-	604	103	13	720	98,2 %	
Mai	97.872	-	601	122	21	744	97,1 %		127.033	-	609	118	17	744	97,7 %	
Juni	83.624	-	598	111	11	720	98,5 %		120.294	-	573	133	14	720	98,1 %	
Juli		-								-						
August		-								-						
Sept.		-								-						
Oktober		75.554														
Nov.		145.816														
Dez.		220.696								227.218						
2002	1.055.764	-	3.564	576	180	4.344	95,9 %		1.579.712	-	3.716	506	122	4.344	97,2 %	
Vorjahr	-	442.066	1.487	291	36	1.814	98,0 %		-	227.218	469	92	21	582	96,4 %	

BürgerWIND Wulfshof, WKA 1 (Standort 5)								BürgerWIND Wulfshof, WKA 2 (Standort 6)								
Vestas V66 · Bj: '00 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: ∅ 66,0 m								Vestas V66 · Bj: '00 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 67,0 m · Rotor: ∅ 66,0 m								
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent		Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt			2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall*)	Gesamt		
Januar	233.458	216.447	378	67	N 299	744	59,8 %		220.478	201.065	340	43	N 361	744	51,5 %	
Februar	253.602	221.924	368	6	N 298	672	55,7 %		275.948	175.156	383	6	N 283	672	57,9 %	
März	141.786	185.260	357	105	N 282	744	62,1 %		128.771	205.250	325	151	N 268	744	64,0 %	
April	113.017	169.555	371	109	N 240	720	66,7 %		120.856	196.017	364	114	N 242	720	66,4 %	
Mai	77.908	123.286	337	144	N 263	744	64,7 %		81.251	129.687	343	127	N 250	744	65,3 %	
Juni	72.483	101.754	327	130	N 263	720	63,5 %		68.474	107.809	294	121	N 305	720	57,6 %	
Juli		150.579								116.744						
August		139.843								86.925						
Sept.		229.450								243.468						
Oktober		265.457								287.556						
Nov.		168.186								180.837						
Dez.		64.820								186.323						
2002	892.254	-	2.138	561	N 1.645	4.344	62,1 %		895.778	-	2.049	562	N 1.709	4.344	60,7 %	
Vorjahr	-	2.041.528	6.115	1.385	1.260	8.760	85,6 %		-	2.112.763	6.178	1.520	1.062	8.760	87,9 %	

*) Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

*) Nachtschaltungen werden der Ausfallzeit zugerechnet und durch ein N gekennzeichnet.

BürgerWIND Bördeblick							BürgerWIND Haarhöfe									
Enron Wind1.5s · Bj: '00 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 64,7 m · Rotor: ∅ 70,5 m							Enron Wind1.5s · Bj: '00 · Leistung: 1.500 kW · Nabenhöhe: 64,7 m · Rotor: ∅ 70,5 m									
	Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent		Stromertrag (kWh)		Produktionsstatistik (Stunden)				verfügbar in Prozent	
	2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt			2002	Vorjahr	Produktion	Stillstand	Ausfall	Gesamt		
Januar	516.078	337.701	654	75	15	744	98,0 %		399.567	317.315	589	120	35	744	95,3 %	
Februar	385.338	284.718	411	31	230	672	65,8 %		546.267	269.243	626	43	3	672	99,6 %	
März	287.688	263.856	568	168	8	744	98,9 %		262.641	233.432	578	149	17	744	97,7 %	
April	209.412	231.282	538	149	34	720	95,3 %		198.194	220.837	575	141	4	720	99,4 %	
Mai	156.717	120.984	554	188	2	744	99,7 %		133.539	162.425	562	170	12	744	98,4 %	
Juni	139.179	103.536	499			720			116.623	119.213	480	137	103	720	85,7 %	
Juli		117.618								151.124						
August		117.795								151.169						
Sept.		292.809								270.909						
Oktober		357.318								294.696						
Nov.		244.674								221.002						
Dez.		255.315								312.006						
2002	1.694.412	-	3.224	274	253	4.344	%		1.656.831	-	3.410	760	174	4.344	96,0 %	
Vorjahr	-	2.727.606	6.445	1.719	596	8.760	93,2 %		-	2.723.371	6.938	1.612	210	8.760	97,6 %	



Presseendung

MK Windkraft, Matthias Kynast, Am Wördehoff 2, 59597 Erwitte

G 45956

Größtes Windrad der Welt von Enercon:
Prototyp mit 4,5 MW

Die größte Windkraftanlage der Welt kommt aus Deutschland. 4,5 MW Leistung soll der riesige Enercon-Prototyp „E-112“ bringen. Die „112“ meint den Rotordurchmesser in Metern – das ist fast ein Hektar Kreisfläche. Die Anlage kann bis zu 15.000 Menschen mit Strom versorgen. Die gewaltigen Ausmaße werden im Bild deutlich: Probemontage der haushohen Maschinengondel beim Magdeburger Anlagenbauer Sket. Die Konstrukteure betraten technisches Neuland; noch nie wurden z. B. Bauteile dieser Größe gegossen. Derzeit wird die Anlage bei Magdeburg aufgebaut. Enercon setzt sich so deutlich vor den bisher größten Prototypen, eine 3,6 MW-Anlage von GE Wind Energy in Spanien.

Möhnewind GbR feiert 10 Jahre Windkraft auf der Haar

Großes Jubiläumsfest in Möhnesee-Dreihausen

Der Haarstrang: Von Dortmund aus gen Osten fährt man viele Kilometer entlang dieses Höhenrückens am Fuß des Sauerlandes. Vor zehn Jahren errichtete hier die Möhnewind GbR das erste moderne Windrad. Heute ist die Haar eines der größten Binnenland-Windfelder Deutschlands. Zum Jubiläum steigt am 21. September ein großes Windpark-Fest.

Möhnesee. Über vierzig Aussteller haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Das freut die Organisatoren von der Möhnewind GbR, Otto Sprenger und Gregor König. Sie waren schon vor zehn Jahren dabei, als die erste Nordex N-27 auf der Haar errichtet wurde. Heute gehört die 150 kW-Anlage auf einem Gittermastturm zu den kleineren Windmühlen, die sich dort drehen. Damals aber war die Windkraftanlage auf dem neuesten Stand der Technik.

Schon vor zehn Jahren hatte es die Windenergie nicht leicht. Doch die Planer und Betreiber handelten aus einem tief empfundenen Gefühl der Verantwortung für Umwelt heraus und ließen sich nicht so schnell entmutigen. Mit Informationsabenden gelang es einer Interessengemeinschaft, dem Vorläufer der späteren Möhnewind GbR, Widerstände in der Bevölkerung zu überwinden. Und 1993, nur ein Jahr später, stand schon die zweite Nordex auf der Haar.

Das große Jubiläumsfest unter den Windrädern in Möhnesee-Dreihausen beginnt am 21. September um 10.00 Uhr, der Weg ist ausgeschildert. Die Veranstalter locken mit einem umfangreichen Programm. Unter anderem wird der Theologe Dr. Heinz Zahrnt, Soest, um 10.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Ehrfurcht vor dem Leben – Leitfaden für die Politik“ halten. Um 12.00 Uhr stellt sich die südwestfälische Regionalgruppe des Bundesverbandes WindEnergie (BWE) vor, die ebenso wie die Möhnewind GbR ihr zehnjähriges Jubiläum feiert. Wer ein Fahrrad mitbringt, kann an einer geführten Tour am Haarstrang und am Möhnesee teilnehmen.

Auf die Kinder warten Pfadfinder, Lenkdrachen, Windspiele und vieles mehr. Groß und Klein werden an diesem Tag mit Erfrischungen und Schlemmereien aus der Bioküche und dem Café versorgt. Eine besondere Attraktion wird die Hebebühne sein, die mutige Besucher 50 Meter hoch in den



Nebelstimmung: die beiden Nordex N-27 der Möhnewind GbR auf der Haar.

Haarwind befördert. Auch der Bismarckturm öffnet an diesem Tag. Die Ausstellung bietet einen fast kompletten Überblick über die Umweltszene. Von den regenerativen Energien über ökologisches Bauen bis hin zu mit Pflanzenöl betriebenen Autos ist alles vertreten.

Fotos: Enercon, MK Windkraft